



Förderverein

Freckenhorster
Werkstätten e.V.



Das Jahr 2020

Mitmachen lohnt sich! Wir sind dabei, Sie auch?



Vorstand

Joachim Fahnemann, Leiter der Agentur für Arbeit Ahlen-Münster
Dieter Günnewig, Ehrenkreishandwerksmeister
Franz-Josef Harbaum, Landrat a.D.
Heinz Linnemann, Berater für berufl. Reha u. Schwerbeh. a.D.
Franz-Herbert Laddenkemper, Vors. der VG Radio WAF
Wieland Pieper, IHK-Geschäftsführer a.D.
Gunhild Pohl, Schriftführerin
Rainer Pott, Pott's Brauerei
Monika Rüschenbeck, Werkstattbeirat
Martin Seiler, Pressesprecher a.D.
Wilfried Stephani, Bankdirektor a.D.
Antonius Wolters, Geschäftsführer

Anschrift

Förderverein Freckenhorster Werkstätten e.V.
Bußmanns Weg 14
48231 Warendorf
Telefon: 02581 944 - 0
Telefax: 02581 944 - 299
E-Mail: info@freckenhorster-werkstaetten.de
Internet: www.freckenhorster-werkstaetten.de

Bankverbindung

Volksbank eG Warendorf
DE 59 4126 2501 1743 8981 00
Sparkasse Münsterland Ost
DE 45 4005 0150 0003 0404 90

Ein Dankeschön an alle, die geholfen haben, die Auswirkungen der Corona-Krise zu bewältigen

Das alles beherrschende Thema im Jahr 2020 war auch für die Freckenhorster Werkstätten die Corona-Krise. Sie hat die wichtige Arbeit zeitweise stark beeinträchtigt. Nur durch einen hohen persönlichen Einsatz haben Geschäftsführung, Mitarbeiter und Beschäftigte den Betrieb aufrechterhalten können. So ist es hervorragend gelungen, auch während des Beschäftigungsverbotes die Betreuungsaufgaben weiter wahrzunehmen und den Kontakt zu halten. Dafür dankt der Vorstand des Fördervereins allen Beteiligten ganz herzlich.

Die Corona-Pandemie hat aber auch die Arbeit des Fördervereins eingeschränkt. Einige Projekte konnten nicht wie geplant durchgeführt und mussten auf das kommende Jahr vertagt werden. Dazu zählt zum Beispiel der Aufbau einer inklusiven Handballmannschaft in Zusammenarbeit mit dem Handballleistungszentrum Ahlener SG. Auch die jährliche Mitgliederversammlung findet erst im Jahr 2021 statt.

Trotz der widrigen Umstände ist es dennoch gelungen, wichtige Vorhaben umzusetzen, die den Beschäftigten zugutekommen und das tägliche Miteinander in den Arbeitsgruppen besser zu gestalten. Einige Projekte haben wir auf den folgenden Seiten für Sie zusammengestellt.

Wir hoffen auf Ihr Interesse und freuen uns auf Ihre weitere Hilfe, als Förder- und Vereinsmitglied oder als Ehrenamtliche.

Ihr

Joachim Fahnemann
1. Vorsitzender

Wir sagen Dank...



allen Unterstützern, Spendern, Förderern und denjenigen, die uns mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Unser besonderer Dank gilt auch den vielen Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Beschäftigten in den Freckenhorster Werkstätten. Sie haben alle miteinander in einer schwierigen Zeiten eine große Leistung erbracht.

Die Ziele des Fördervereins

Als Förderverein engagieren wir uns seit dem Jahr 2000 für alle in den Freckenhorster Werkstätten tätigen Menschen mit Behinderungen. Inzwischen sind 273 Mitglieder dabei.

Unsere Ziele sind

- die Menschen mit Behinderungen in den Freckenhorster Werkstätten individuell und nachhaltig zu fördern,
- Projekte umzusetzen, die von anderer Seite nicht finanziert werden können,
- den Menschen in den Freckenhorster Werkstätten mehr Lebensqualität zu ermöglichen,
- Menschen mit Behinderungen eine Stimme in der öffentlichen Wahrnehmung zu geben,
- Inklusion voran zu bringen.

Corona-Milestones

18.03.2020

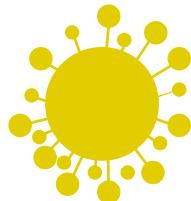
Betreutungsverbot für die Beschäftigten der Freckenhorster Werkstätten,
Notbetreuung von 75 Menschen mit Behinderungen, berufliche Bildung digital mit Home-Learning

18. Mai 2020

Ende des Betretungsverbotes, Schritt 1: Rückkehr von 470 Beschäftigten und Teilnehmern

15.06.2020

Schritt 2: Rückkehr von weiteren 130 Beschäftigten



Juli 2020

846 Menschen mit Behinderungen haben die Arbeit aufgenommen



August 2020

1.100 Menschen mit Behinderungen sind wieder beschäftigt

September 2020

Mit 1.339 Beschäftigten sind nun 98% aller Beschäftigten wieder tätig

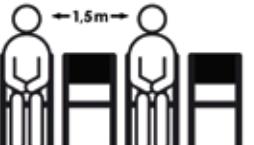
Gut gerüstet gegen ein heimtückisches Virus

Bitte beachten:

- Abstand halten!
- Hust- und Niesetikette einhalten!
- GEMEINSAM SCHÜTZEN!
- Keine Gruppenbildung!
- Hände waschen und desinfizieren!

Abstand halten!

→ 1,5m →



Freckenhöfer Werkstätten

Bitte beachten:

Mund-Nasenschutz tragen!



Freckenhöfer Werkstätten

Gemeinsam schützen!

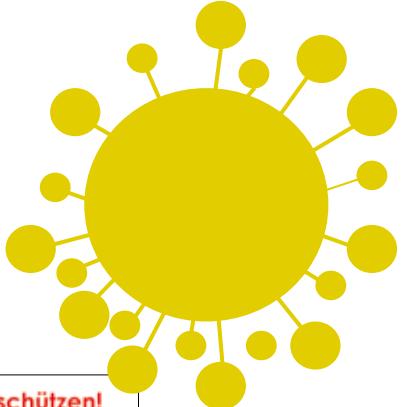
LIEBE BESUCHER

1. bitte Hände desinfizieren
2. anschließend in die Datenerhebungsliste eintragen

VIelen Dank!

Datenerhebung

Frage	Antwort
Frage 1	Antwort 1
Frage 2	Antwort 2
Frage 3	Antwort 3
Frage 4	Antwort 4
Frage 5	Antwort 5
Frage 6	Antwort 6
Frage 7	Antwort 7
Frage 8	Antwort 8
Frage 9	Antwort 9
Frage 10	Antwort 10





Sven Werner mit Warlaska und Kirstin Bragulla mit Anton

Reiten bedeutet, fest im Sattel zu sitzen

Nachdem im vergangenen Jahr mit Hilfe des Fördervereins die Stute Warlaska zur 8-köpfigen Therapiepferdegruppe gestoßen war, stellte sich schnell heraus, dass ein neuer passender Reitsattel erforderlich wurde. Christiane Hester, Sozialarbeiterin

und Reittherapeutin, wurde schnell fündig: „Wir haben Glück gehabt, der neue Sattel war ein Schnäppchen.“ Der Förderverein trug die Kosten und legte auch noch ein paar Euro für das notwendige Zubehör obendrauf.



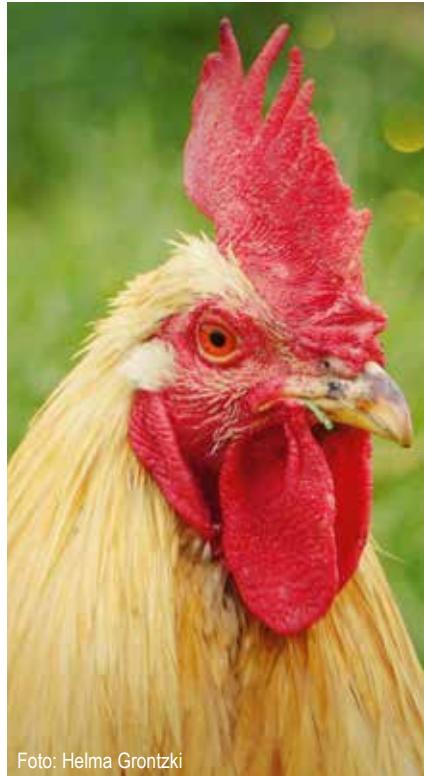


Foto: Helma Grontzki



Das Team „Heiltherapeutisches Reiten“ auf Hof Lohmann ermöglicht pro Woche rund 120 Personen den fachkundlich betreuten Ritt auf einem Therapiepferd. Das Angebot richtet sich nicht nur an Beschäftigte der Werkstatt und Bewohner der Wohnheime.



Hinzu kommen auch viele Einzelpersonen, bevorzugt aus Förderschulen und Kindergärten.

Beliebt ist auch das für alle offene Ponyreiten am 1. und 3. Samstag im Monat.



Ausruhen von der Arbeit:
(vl) Sybille Arndt, Annette Martinko
und Martin Dietz

Kraft tanken auf neuen Ruhesofas

In der Olfe-Technik in Ahlen werden vorwiegend Teile für heimische Unternehmen der Möbel- und Metallindustrie gefertigt und verpackt. Zwölf Beschäftigte arbeiten hier in der sogenannten Zwischengruppe. Hier wird ohne Leistungsdruck gearbeitet.

Jeder leistet das, was er kann und macht Pause, wenn es für ihn richtig ist. Um die Erholungszeiten so entspannend wie möglich zu gestalten, haben sich die Beschäftigten bequeme Möbel zum Ausruhen gewünscht.

Mit dem Kauf von zwei gemütlichen Ruhe- sofas konnte der Förderverein helfen. Sie stehen nun im Pausenraum über Eck, so dass man hier neue Kraft tanken oder einfach auch ein bisschen plaudern kann.

Mit Bildern sprechen, wenn die Worte fehlen

Einige der Beschäftigten im Förder- und Betreuungsbereich im Werk Ost in Freckenhorst haben so schwere Beeinträchtigungen, dass sie sich nicht mit Worten verständigen können. Hier helfen neuerdings Bilder auf einem Tablet.

In diesem elektronischen Hilfsmittel sind Fotos und Zeichnungen aus vielen The-

menbereichen, zum Beispiel Kleidung und Essen, gespeichert. Wer sich ein wenig beschäftigen möchte, kann aber auch damit spielen.



(Fast) alle Standorte sind an CaBito angeschlossen

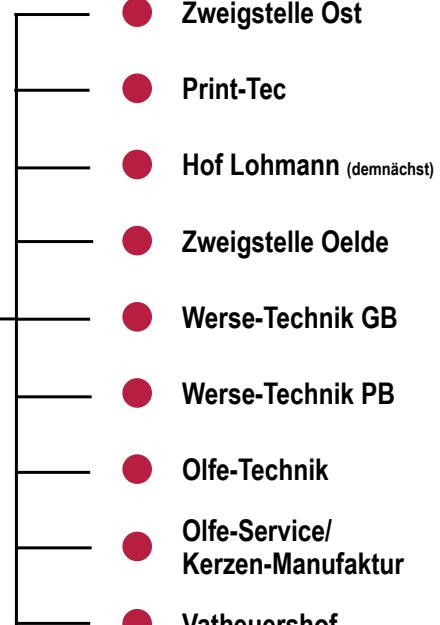
Vor drei Jahren haben Geschäftsführung und Förderverein der Freckenhorster Werkstätten gemeinsam den Plan entwickelt, alle Standorte mit einem einheitlichen Informationssystem für die Beschäftigten auszurüsten. Wegen der hohen Kosten und dem technischen Aufwand sollte die Installation auf mehrere Jahre verteilt werden. Nun ist es soweit. An allen Standorten steht CaBito - ein barrierefreies Informationssystem zur Verfügung. Nur auf Hof Lohmann verzögert sich der Anschluss wegen geplanter Umbauten.

Das Gerät ist höhenverstellbar und kann so auch von Rollstuhlfahrern und kleineren Personen genutzt werden.

Es erlaubt den Abruf vieler unterschiedlicher Informationen. Angesehen werden können der Internetauftritt und die Image-

filme der Werkstatt, Stellenanzeigen, Informationen des Werkstattrates, Busfahrpläne und Nachrichten. Demnächst werden auch die Speisepläne der Kantine eingepflegt. CaBito kann auch vorlesen, eine Funktion, die viele Beschäftigte gerne nutzen.

Hauptstelle





Der Schrank füllt sich: 10 neue Arbeitskisten eingetroffen

Die Erfinder haben sie „strukturierte Arbeitskisten“ genannt, aber wozu sind sie eigentlich da? Jede der 30 Arbeitskisten besteht aus Holz und enthält andere Materialien und Aufgabenstellungen. Die Nummer 16, die wir geöffnet haben, erinnert an ein Steckspiel. Gelbe Rundhölzer sollen in die Löcher einer Holzplatte eingesetzt werden. Am Schluss soll das gesteckte Muster dem Aufgabenzettel entsprechen. Andere Kisten enthalten auch Werkzeug, Nägel oder Schrauben, die Aufgaben sind vielfältig.

Der Sinn dieser Kisten geht über das Spielerische weit hinaus. Mit dem Inhalt können die Anleiter entsprechend den individuellen Bedürfnissen angepasste



Arbeitsaufgaben stellen. Trainiert werden dabei Geschick und Arbeitsorganisation. Aber auch die Arbeitshaltung wird geschult.

Der Förderverein hat die Sammlung in diesem Jahr um neue 10 Kisten erweitert.



Handball inklusiv

Der Aufbau einer inklusiven Handballmannschaft ist das Ziel einer Zusammenarbeit der Werkstatt mit der Ahlener Sportgemeinschaft. Seit Oktober 2019 wird ein regelmäßiges Training angeboten. Leider hat Corona auch hier für Verzögerungen gesorgt. Der erklärte Wunsch, einen regu-

lären Spielbetrieb aufzubauen und später sogar im Ligabetrieb mitzumischen, bleibt aber in den Köpfen präsent. Das Team wäre nach einer Essener die zweite Handballmannschaft mit körperlich und geistig behinderten Spielern in Nordrhein-Westfalen.

Die Kosten für das ehrgeizige Projekt sind nicht unerheblich. Derzeit wird intensiv an einem Finanzierungskonzept gearbeitet. Als Sponsoren wurden bislang die Volksbank und der Rotary Club Ahlen gewonnen.



Nachgefragt: Jobcoaches weiterhin smart mobil



Wir schauen zurück: Im Mai 2018 war es dem Förderverein mit Unterstützung des Autohauses Ostendorf, der Volksbank Warendorf und dem Rotary Club Ahlen gelungen, einen Smart ForFour für die Jobcoaches der Freckenhorster Werkstätten zu finanzieren. Was ist aus dem Auto geworden?

Wir finden den Wagen auf dem Hof Berkhoff in Ahlen-Vorhelm. Klein, aber



fein, dieser mobile Arbeitsplatz von vier Beratern: blitzblank und super gepflegt.

Der Blick auf den Tacho zeigt, dass der Dienst-Smart rege genutzt wird. Mit dem Fahrzeug werden die Beschäftigten, die in externen Betrieben arbeiten oder Praktika absolvieren, intensiv vor Ort betreut und auf ihrem Weg in den allgemeinen Arbeitsmarkt begleitet.

Melanie Herweg ist eine der vier Jobcoaches in der Inklusionsberatung der Freckenhorster Werkstätten und besucht heute Julian Walter. Der 30-Jährige ist seit Oktober 2017 auf dem Pferdehof tätig und verrichtet dort Stallarbeiten. Er mag Pferde und hat den Umgang mit ihnen auf Hof Lohmann schon geübt. Der junge Mann

Julian Walter erklärt Jobcoachin Melanie Herweg die Funktion seiner Motorschubkarre



arbeitet auch gern im Freien, reinigt die Wiesen mit einem schubkarrenähnlichen, aber mit einem Motor versehenen Gefährt. Der Fachmann nennt dies Abäppeln.

Julian Walter erzählt stolz, dass die Arbeit hier nicht seine einzige Stelle ist. Sein zweiter Arbeitsplatz befindet sich auf einem weiteren Pferdehof. Den Weg dorthin bewältigt er per Fahrrad. Das stellt er nach Feierabend auf einem Bauerhof in

der Nähe der Bushaltestelle ab und steigt in den Bus, der ihn zur Wohngruppe nach Warendorf bringt.

Dieses Beispiel zeigt die oft schwierigste Aufgabe der Jobcoaches. In einem Flächenkreis wie dem Kreis Warendorf ist es nicht einfach, die Pendelfahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstelle zu organisieren. Auch für Elke Walter, der als Schulrektorin das Thema Inklusion besonders am

Blick auf den aktuellen Kilometerstand



Herzen liegt, ist der Job ihres Sohnes ein großes Geschenk: „Uns haben die Ärzte keine Hoffnungen gemacht, dass Julian jemals seine Brötchen selbst verdienen kann. Heute hat er eine Arbeitsstelle auf dem ersten Arbeitsmarkt, die er liebt.“

Und nun zurück zum Smart: Rund 20.000 Kilometer hat das Fahrzeug bereits gelaufen. Die Strecke entspricht immerhin einer halben Erdumrundung.

... und weitere Anschaffungen in 2020

- Ruhesessel mit Aufstehhilfe für den Bereich Kneilmann
- abwaschbare Sitzmöbel für den Förder- und Betreuungsbereich in der Hauptstelle
- iPad für den Berufsbildungsbereich in Beckum
- Wandfernseher für den Seniorenbereich in der Hauptstelle
- Möbel für den Launchbereich in der Hauptstelle

„Es ist normal verschieden zu sein“

(Richard von Weizsäcker)

Mitglieds-/Spendenerklärung

an: **Förderverein Freckenhorster Werkstätten e.V.**
Bußmanns Weg 14, 48231 Warendorf

Name

Vorname

Straße/Nr.

Plz/Wohnort

E-Mail

Ich möchte den Förderverein der Freckenhorster Werkstätten unterstützen und bin bereit,

- eine einmalige Spende in Höhe von Euro zu überweisen.
- Mitglied zu werden und einen Jahresbeitrag in Höhe von Euro (Mindestbeitrag 25,00 Euro) zu entrichten
- Den angegebenen Mitgliedsbeitrag möchte ich auf das Konto des Fördervereins überweisen oder durch Einzugsermächtigung per Lastschrift einzahlen zu lassen

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Förderverein der Freckenhorster Werkstätten GmbH,
den jährlichen Mitgliedsbeitrag von Euro von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.

IBAN: DE / ____ / ____ / ____ / ____ / ____

Datum/Unterschrift

Gläubiger-Identifikationsnummer (CI/Creditor Identifier) DE43ZZZ00000295821 Mandatsreferenz





Förderverein
Freckenhorster
Werkstätten e.V.



Um große Dinge zu erreichen,
müssen wir sowohl träumen als auch handeln.

- Anatole France -

www.freckenhorster-werkstaetten.de

Impressum

Herausgeber

Förderverein der Freckenhorster Werkstätten e.V.
Bußmanns Weg 14 • 48231 Warendorf • Telefon: 02581 944 - 0